SÄSSURÜCKE

Iris Flückiger, seit 2014 Direktorin des Berner Luxushotels Schweizerhof, verlässt ihren Posten per August 2019. Die heute 41-Jährige übernahm das Fünfsternehotel 2014, nachdem dieses drei Jahre zuvor nach einer Gesamtsanierung seine Türen neu öffnete. Flückiger wird gemeinsam mit ihrem Partner im Ausland eine neue Herausforderung antreten. «Mit dieser Entscheidung geht für mich ein Traum in Erfüllung, ausserhalb der Schweiz Führungserfahrung zu sammeln», sagte Flückiger der «Berner Zeitung». Der Hotellerie bleibt sie dabei treu.

Ex-«Bund»-Redaktor geht mit der Zeit: **Daniel Hug**, Ressortleiter Wirtschaft bei der «NZZ am Sonntag», hat gekündigt. Nach 25 Jahren im Journalismus, 16 davon bei der NZZaS, arbeitet er ab August für die Uhrenmarke Longines und wird dort den Bereich Vintage-Uhren weiterentwickeln und stärken, wie er auf Anfrage von persoenlich.com sagt. Hug startete seine journalistische Karriere 1995 in der Wirtschaftsredaktion vom «Bund» und wechselte drei Jahre später zum «Tages-Anzeiger».

Nutzen Sie **«Sässurücke»** für Ihre Kommunikation. Melden Sie uns die wichtigsten Wechsel an die Mailadresse: **saessuruecke@baernerbaer.ch**.

ITZ WÄRBE
U MITWACHSE:
NÖI ÜBER
100 000 UFLAG

BÄRNERBÄR
BERNS WOCHENZEITUNG

JEDE ZISCHTI I DÄ BRIEFCHÄSCHTE U I DÄ 66 ZYTIGSBOXE

«Frei gedacht»
von Claudio Righetti Berner PR-Experte

Gedanken am «Tag des Berner Tourismus»

Ein Beispiel von vielen: Ich telefoniere mit den USA: «Hello, this is Claudio, I am calling from Bern.» Am anderen Ende: «From where?» Ich: «Bern, you know, the capital of Switzerland.» Am anderen Apparat: «Äh … where is Bern in Zürich?» Ich: «No Zürich! Bern is a city of its own! It is near Gstaad.» Antwort aus Amerika: «Oh, Gstaad … beautiful, in the mountains.»

Mich ärgert diese Unwissenheit über Bern. Das dürfte nicht sein! Aber sie entlarvt eben auch, wie wenig erkennbar das Markenprofil unserer Hauptstadt in Wirklichkeit ist. Ansatz für eine Veränderung wäre eine ganzheitliche Vision mit einheitlicher Strategie für die Standortvermarktung Berns. Die touristische Vermarktung wäre davon ein wesentlicher Teil. Aber mit in den Vordergrund gehören die Kultur mit Theater und Museen, der Wirtschaftsraum und Messeplatz Hauptstadt sowie Bern als Universitäts- und Begegnungsstadt. Vorausgesetzt mit der richtigen Handschrift umgesetzt, liesse sich damit ein viel dynamischeres und moderneres Bild von Bern vermitteln, wir könnten uns von veralteten Klischees lösen und einem internationalen Esprit annähern.

Als Sitz der Landesregierung und Brückenstadt in die Romandie hätten wir in Bern zudem eine besondere gesellschaftliche Verantwortung und kulturelle Führungsrolle für unser Land zu übernehmen. Diese sollten wir zugunsten unserer eigenen Wertschöpfungskette endlich erkennen und annehmen.

Bern ist eine europäische Kultur- und Universitätsstadt und die Vermarktung dürfte nicht einem Kurort gleichgesetzt sein. Deshalb meine Frage: Welchen Mehrwert bringt ein neuer Chef für Bern Welcome aus einem 360 Grad touristisch orientierten Ferienort? Persönlich würde ich in dieser Position eine Berner Persönlichkeit vorziehen, einen Querdenker, der dazu bereit und fähig ist, über normierten Schemen hinauszudenken. Mit den Worten von Alibaba-Gründer Jack Ma gesagt: «Don't hire the most qualified, hire the craziest!»
Hab Mut und bewege dich vorwärts, Bärn! Ig ha di gärn.

WIRTSCHAFTSKOPF DER WOCHE: REMO WYSS

«Junge Berufsleute entdecken bei uns ihr Potenzial und eine tolle Branche»

Remo Wyss führt gemeinsam mit der Geschäftsleitung bei der Ramseyer & Dilger AG über 100 Mitarbeitende. Er denkt in seiner Rolle sowohl an sie und ans Unternehmen, als auch an das Wohlergehen der vier Branchen Sanitärtechnik, Heizungstechnik, Spenglertechnik und Dachtechnik. Denn hier setzt die Berner Traditionsfirma seit 125 Jahren Massstäbe; vom Bundeshaus über das Zentrum Paul Klee bis ganz hoch hinaus.

«Wir nutzen unser Firmenjubiläum, um in die Zukunft zu blicken. Anlässlich der dreitägigen Feierlichkeiten dreht sich vieles nicht um die vergangenen, sondern um die nächsten 125 Jahre», so Remo Wyss. Die Jubiläumsanlässe der Berner Traditionsfirma beginnen am 16. Mai 2019 mit einem Branchentag: Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats treffen auf Mitarbeitende, Kunden und zahlreiche Partner aus den Bereichen Sanitärtechnik, Heizungstechnik, Spenglertechnik und Dachtechnik. Speis und Trank, Musik und Zukunftspläne sorgen für den lockeren Rahmen.

«Wir bieten spannende Berufe mit Weiterbildungsmöglichkeiten»

Arbeitet und feiert mit über 100 Mitarbeitenden: Remo Wyss. *Foto: Ramseyer Dilger*

Gemäss Remo Wyss gibt es mindestens eine grosse Herausforderung, die angepackt werden muss: «Unser Handwerk ist wichtiger denn je, leidet aber an einem Imageproblem. Deshalb wird es immer schwieriger, gute Nachwuchskräfte zu finden», erklärt der Delegierte des Verwaltungsrates. Die Jubiläumsanlässe sollen Gegensteuer geben: «Unser Tag der offenen Türe am 18. Mai 2019 steht ganz im Zeichen des Nachwuchses. Wir freuen uns, wenn viele Mädchen, Buben, deren Eltern und Freunde zwischen 10 und 14 Uhr am Zikadenweg 24 in Bern vorbeikommen», so Remo Wyss. Er und die gesamte Belegschaft sind gespannt auf viele interessierte Besucher, denen die tollen Seiten der Berufe vorgestellt werden können. «Bei uns hat Teamwork eine grosse Bedeutung. Wir rocken unseren Arbeitsalltag professionell und gewissenhaft.» Für die Jubiläums-Kampagne setzt das Unternehmen deshalb seine Mitarbeitenden auch als Rockstars in Szene. Schweissgerät, Presswerkzeug, Punktschweisszange und Co. dienen für einmal als inszenierte Musikinstrumente. «Wir bieten spannende Berufe mit vielen Weiterbildungsmöglichkeiten nach dem Lehrabschluss. Das wollen wir den Jungen aufzeigen», meint Remo Wyss begeistert.

«Unsere Branche verdient ein besseres Image. Wir rocken das!»

Wer als Jugendlicher ausgebildet und gefördert werden will, ist bei Remo Wyss und der Ramseyer & Dilger AG ganz offensichtlich am richtigen Ort.

Umso mehr, weil das Unternehmen immer wieder Massstäbe setzt. Das gilt insbesondere auch bei der Realisierung des Dachs des Zentrum Paul Klee, bei der Renovation des Bundeshauses inklusive Kuppel, bei der «Goldenen Spenglerarbeit» Kongressgebäude Interlaken, bei der Sanierung der Dach- und Fassadenkonstruktionen im Westside, für das Loryhaus des Inselspitals und beim Erstellen der Gebäudehüllen in den Bergregionen (wie z.B. für die Bergbahnen Meiringen-Hasliberg). Remo Wyss engagiert sich im Gebäudetechnikverband Suissetec genauso wie im Internationalen Interessenbund Baumetalle iib. In seiner Freizeit bewegt sich der passionierte Jäger gerne in der Natur und findet dort Ausgleich und Inspiration.

Dominik Rothenbühler

AGENDA präsentiert von

HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN
Berner Handelskammer

BEA Bern:
Die Ausstellung für Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie
Noch bis und mit Sonntag, 5. Mai 2019
BERNEXPO-Gelände

HIV Kanton Bern:
Hauptversammlung
Dienstag, 14. Mai 2019
Hotel Victoria Jungfrau,
16.30 bis 19.00 Uhr

4. Berner Business Creation Wettbewerb
Mittwoch, 22. Mai 2019
Bierhübeli Bern
18.00 bis 20.30 Uhr

Volkswirtschaftliche Gesellschaft des Kantons Bern:
Mitgliederversammlung und Rede von Bundesrat Ignazio Cassis
Montag, 27. Mai 2019
Kursaal Bern
ab 17.00 Uhr

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort mit:
wirtschaftstermine.ch
Die Wirtschaftsagenda

ZAHL DER WOCHE

28 457

Einzelhaushalte gab es 2017 in der Stadt Bern. Das sind deutlich mehr als die Anzahl Haushalte mit zwei (18 335), drei (7411), vier (5684) oder fünf und mehr Personen (3261).

Quelle: Statistik der Schweizer Städte 2019

Mehr Sicherheit für Ihre AHV-Rente

Am 19. Mai 2019 stimmen wir über die AHV-Steuervorlage (STAF) ab. Das ausgewogene Gesamtpaket bringt uns in der Altersvorsorge und bei der Firmenbesteuerung endlich einen Schritt vorwärts.

Für die AHV
+ AHV-Zusatzfinanzierung von 2 Milliarden Franken pro Jahr
+ wichtiger Beitrag zur Sicherung der AHV-Renten

Für den Werk- und Forschungsplatz
+ Abschaffung umstrittener Steuerprivilegien
+ faires Steuersystem mit gleich langen Spiessen für Gewerbe und KMU

Breite Allianz sagt JA!
- Bundesrat und Parlament
- Die Kantone
- Gemeindeverband
- Städteverband
- CVP, FDP, SP, BDP, EDU, EVP, viele SVP-Kantonalparteien
- economiesuisse
- Gewerbeverband
- Bauernverband
- Arbeitgeberverband
- Travail.Suisse
- Kaufmännischer Verband

JA zur AHV-Steuervorlage!

Allianz «JA zur AHV-Steuervorlage», Postfach, 8001 Zürich